

„Berliner Tageblatt“

erschint täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einem Morgenhefte erscheint.



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“ mit „Handels-Zeitung“, sowie dem „Allgemeinen Wochenblatt“.

Berliner Tageblatt

Nummer 42.

Berlin, Sonntag, den 24. Januar 1892.

XXI. Jahrgang.

Für Februar und März

werden bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs Abonnements auf das

„Berliner Tageblatt“ und „Handels-Zeitung“

mit „Allgemeines Wochenblatt“ oder „Allgemeines Wochenblatt“.

In täglichen Heften erscheint demnächst ein neuer Roman von

E. Vely: „Medusa“

der, wie die früheren Werke der beliebten Verfasserin, allgemeinen Beifall finden wird.

Der Schulgeheimtue und die Forderungen der Lehrer.

Dass die Vorlage, welche der preussische Unterrichtsminister dem Landtage gemacht hat, weniger ein Schulgesetz als ein Verdict, die Ansprüche der Geistlichkeit auf das öffentliche Unterrichtswesen zu befriedigen, haben wir eingesehen.

Hermann J Singer.

Roman von Adolf Hilbrandt.

„Trauen standen die Kinder mit der liebhaft gestillten Alten — sie kam ihm noch kleiner vor als in früheren Zeiten — und mit einem wunderlichen, düren Gesichtsfaden, das er gesehen hatte.“

fort: „Weshen Goldperle heißt sie. Und sie lebt in Wien. Von der ich ich in „Die war ja mit dabei!“

diese geistliche Bestimmung sein, wenn nicht die nachgeordneten Verwaltungstellen den Fehler der Übergabe rechtzeitig zu machen.

Die Lehrer fordern für bestimmte Stellen 1200 Mark Grundgehalt in den Orten der untersten Kreisverhältnisse und Steigerung derselben durch Ortszulagen in den übrigen Orten.

Die geistliche Schulaufsicht, die für den Lehrer persönlich auch noch die Bedeutung einer sozialen Frage hat, vertritt

ebenfalls noch die geistliche Aufsicht, welche die geistliche Schulaufsicht begleitet und unter der Führung dieses Nationalrates in allen Teilen der Verwaltung und Aufsicht antritt.

Ebenso ferner empfindet die heutige Lehrerschaft, nicht nur in Preußen, sondern in allen deutschen Ländern, welche in dieser Beziehung mit uns gleiches (s. B. Bayern), daß sie von Amtswegen zur Leistung der niederen Richtungsstufe (Vollständigen, Fachlehrer, etc.) widerwillig gezwungen sind.

hoffen ihr nun noch auf manchem Schönheitsstrahlen Bild unserer hochselbstigen geistlichen Aufsicht zu begegnen.

Die Baronin Billig blüht noch wie der fünf Tage in Wien; sie fuhr aber täglich hinaus, um mit Singer und dem Ehemann einige Stunden zu verbringen.

Er liegt im Garten anreißend, da der Tag so schön war, in ein kleineres Gärtchen, das, herrenlos, aufgegeben, in gleicher Höhe mit dem Oberhof, weit ins Land hinausreichte.

Siezu für die Berliner Abonnenten „Deutsche Lesehalle“ Nr. 4.